

Evangelische Kirchengemeinde

Klosterfelde



**Seegfelder Str. 116
13583 Berlin**

**Telefon: 030/372 28 63
Fax: 030/36 99 56 49**

www.Gemeinde-Klosterfelde.de

Gemeindebrief

September / Oktober 2016

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich
zu mir gezogen aus lauter Güte.

Monatsspruch für September 2016

Jeremia 31,3

Liebe Gemeinde,

der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Zaghafte schleicht sich der Herbst mit dem September ins Land. Seine Vorboten sind die Glitzerfäden des Altweibersommers und sanfte Nebelschleier. Die Tage werden wieder kürzer.



Die ersten Spitzen der Blätter werden mit gelben und roten Streifen angemalt und die Blumen leuchten in besonders kräftigen Farben. Die Schönheit der dritten Jahreszeit wird uns helfen, sich vom Sommer mit seinen heißen (manchmal allzu heißen) Tagen, den milden Abenden auf der Terrasse oder dem Balkon und allen anderen Annehmlichkeiten dieser starken Jahreszeit zu verabschieden. Der goldene Herbst mit seiner Erntezeit, den Stoppelfeldern, den bunten Wäldern und dem Spaß, Drachen in den Himmel steigen zu lassen, hat einen einzigartigen Zauber. Wir können endlich wieder heißen Tee trinken und auch die kommende Ruhe nach dem lebhaften Sommer erneut genießen. So werden wir sanft auf den nächsten Winter vorbereitet.

Danke, lieber Herbst!

Apropos Danke! Herbstzeit ist auch Erntedankzeit. Das Erntedankfest ist eines der ältesten Feste überhaupt. Im Christentum ist es eine traditionelle Feier, die nach der Ernte im Herbst stattfindet. Dieses Fest begehen wir, um Gott für die erhaltenen Gaben zu danken. Das Wachsen und Gedeihen der Feldfrüchte liegt trotz technischen Fortschritts nicht allein in unserer Hand. Eine günstige Witterung oder das Auftreten von verschiedenen Wetterkatastrophen, wie wir sie in diesem Sommer beobachten mussten, können wir nicht beeinflussen. Die

Grundlagen des Lebens gehören nicht uns. Nicht die Luft, die wir atmen, das Wasser, welches wir trinken und nicht die Erde, die wir bestellen. Wir dürfen uns an den Schönheiten der Schöpfung mit Demut und Dankbarkeit erfreuen. Allerdings müssen wir sorgsam mit unserer Erde umgehen, denn wir haben die große Verantwortung, sie in einem guten Zustand an die nächsten Generationen weiter zu geben. Dies scheinen wir manchmal zu vergessen. Das Erntedankfest bietet uns also die Möglichkeit innezuhalten und uns Gottes großer Schöpfung erneut bewusst zu werden, dankbar zu sein für „unser täglich Brot“ und für die Geschenke, die wir täglich erhalten, für alle Menschen und Begebenheiten, die unser Leben so sehr bereichern.

Die positiven Dinge in unserem Leben nehmen wir oft als selbstverständlich hin, ohne sie entsprechend zu würdigen. Es fällt uns scheinbar leichter unseren Fokus auf etwas zu richten, das unsere alltägliche Routine und Pflichten stört. Dabei ist eine Erkenntnis der Glücksforschung, dass vor allem die Menschen glücklich und zufrieden sind, die das Schöne in ihrem Leben bewusst wahrnehmen und sich immer wieder vor Augen führen, wofür sie dankbar sein können.

Mit einem „Dankeschön“ tun wir also unserer Umwelt und zugleich auch uns etwas Gutes. Eine Strategie, von der beide Seiten profitieren.

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren die glücklich sind.
Verfasser: Francis Bacon (englischer Philosoph 1564-1626)

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine zufriedene und glückliche Herbstzeit.

Merci, Tack, Tesekkür ederim, *Thank you*, Grazie,
Podziękowania, Obrigado, Bedankt, Gracias, C??????

Danke

Sieglinde Bachmann

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Zu Beginn des neuen Schuljahres laden wir zum Familiengottesdienst am **Sonntag, den 11. September 2016** um **10.30 Uhr** recht herzlich ein!



Kindern ein Zuhause geben

So lautet das Motto zum Weltkindertag am 20. September. Deutsches Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland rufen unter diesem Motto dazu auf, die Interessen, Rechte und Bedürfnisse von Kindern in das Zentrum von Politik und Gesellschaft zu stellen. Dabei steht im Vordergrund, Eltern in Deutschland besser zu unterstützen, damit sie ihren Kindern ein Zuhause geben können, das ihre Fähigkeiten und Begabungen fördert. Besondere Defizite sehen die Kinderrechtsorganisationen bei den Bildungschancen für von Armut betroffene Kinder, in der mangelnden Umsetzung des Kinderrechts auf Spiel, Freizeit und Erholung und bei der Versorgung und Integration von Flüchtlingskindern.

Zum Reformationstag am 31. Oktober

Allein die Schrift

Sich mit Martin Luther an das Fundament erinnern, auf dem unser Glaube und unser Leben ruht, beruht.

Allein die Gnade

Sich mit Martin Luther dankbar dem öffnen, was unser Leben reich macht: Gottes Gnade und seiner nie enden wollenden Liebe.



Erntedankfeste

gab es schon in vorchristlicher Zeit, zum Beispiel im Römischen Reich oder im Judentum (Schawuot, das Wochenfest zum Beginn der Ernte; Sukkot, das Laubhüttenfest am Ende der Weinlese). Im Christentum ist ein Erntedankfest seit dem dritten Jahrhundert belegt. Aufgrund unterschiedlicher Klimazonen gab es nie einen einheitlichen Termin. Durch einen Erlass des preußischen Königs bürgerte sich der Sonntag nach dem 29. September (Michaelis) ein, was dazu führen konnte, dass das Erntedankfest noch in den September fällt. Mittlerweile hat sich der erste Oktobersonntag als Festtermin etabliert.



Quelle: Image

Bei uns findet der Gottesdienst zum Erntedankfest am 25. September statt.

Wir pflügen und wir streuen (Alle gute Gabe)

1) Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.



2) Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.

Refr.: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

3) Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.



4) Er läßt die Sonn aufgehen,
er stellt des Mondes Lauf;
er läßt die Winde wehen
und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude,
er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide
und unsern Kindern Brot.

Text: Matthias Claudius 1783

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz / Hannover um 1800

Liebe Gemeinde,

jetzt, direkt nach den Sommerferien, lohnt sowohl ein Blick zurück auf die Themen der vergangenen 2 Monate als auch auf das, was in den kommenden Wochen und Monaten vor uns liegt.

Mein erster Blick zurück geht zum 4. Spandauer Evangelischen Kirchentag vom 15.-17. Juli, den ich als sehr gelungen erlebt habe – vom Feierabendmahl am Freitagabend, dem bunten Treiben auf dem Marktplatz, bis hin zum Abschlussgottesdienst am Sonntag. Mein ausdrücklicher Dank geht an all jene Klosterfelder, die in der Vorbereitung und Durchführung dieses Kirchentages mitgewirkt haben. Hier sind viele Stunden Freizeit und Energie investiert worden. Als kleiner Lohn mag eine Aussage eines Besuchers dienen, die ich beim Betrachten unserer Klosterfelder Tür (siehe Seite 19) auf dem Marktplatz aufgeschnappt habe. Zwei Menschen standen neben mir vor unserer Tür und betrachteten schweigend unseren Baum, die bunten Handabdrücke und die Beschreibung unserer vielfältigen Aktivitäten. Schließlich sagte er zu ihr: „Schön. Das ist mal eine Tür, an der mehrere Menschen miteinander gearbeitet haben.“ Und genau dafür sage ich im Namen des ganzen GKR DANKE.

Mein zweiter Blick geht in unsere Region und damit nach St. Nikolai. Am 26. Juni haben wir mit Gottesdienstbesuch, anschließendem Grillbuffet und Turmbesteigung einen sehr schönen Gemeindeausflug erlebt. Es ergaben sich etliche Kontakte und vereinzelte erste Gespräche an diesem Vormittag, die eins zeigen: Es ist gut, wenn Menschen sich begegnen. Und dass beinahe die Hälfte der Gottesdienstbesucher in St. Nikolai an diesem Sonntag aus Klosterfelde kam, hat nicht nur mich beeindruckt. Es freut mich sehr, dass uns unsere regionale Partnergemeinde als aktive, lebendige und interessierte Nachbarn erlebt. Dies konnten wir in den vergangenen Wochen auch im Rahmen des Besetzungsprozesses der offenen Pfarrstelle in St. Nikolai zeigen. Bei allen Vorstellungsgottesdiensten und Gemeindeabenden in St. Nikolai und Petrus waren immer wieder interessierte Klosterfelder dabei. Und so gab es am Rande wiederum Gespräche zwischen Gemeindegliedern, die mir ein gutes Gefühl für die künftige Zusammenarbeit geben. Und auch wenn nicht wir einen neuen Pfarrer suchen, haben wir doch unsere Eindrücke zu den einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten an den GKR in St. Nikolai weitergegeben. Und wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, wissen wir vermutlich schon, auf welche Pfarrerin bzw. welchen Pfarrer wir uns künftig in der Zusammenarbeit freuen dürfen.

Beschäftigt haben wir uns im GKR in den vergangenen Monaten immer wieder mit der angespannten Personalsituation in unserer Gemeinde. Durch krankheitsbedingte Ausfälle bleibt an vielen Stellen eine Menge Arbeit und

auch Mehrbelastung bei haupt- wie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hängen. Hier versuchen wir, wo es uns möglich ist, Abhilfe zu schaffen. Und so freuen wir uns, dass unser Haus- und Kirchwart Herr Alexander Nagel neben seiner normalen Tätigkeit vertretungsweise nun auch im Reinigungsbereich tätig ist. Zudem sind wir aktuell bemüht, eine Unterstützung im Bereich Diakonie zu bekommen, um auch hier unter den vielen Helfern für ein wenig Entlastung zu sorgen.

Der Blick voraus geht voller Vorfreude auf unser Jubiläums-Spielkarussell Anfang November und natürlich ans Ende des Monats November. Hier warten mit unserem Basar und der GKR-Wahl, beides am 27.11., gleich zwei wichtige Veranstaltungen auf uns. Und natürlich gilt es im Vorfeld dieses Termins, unsere Kandidatinnen und Kandidaten für das Ältestenamt in Klosterfelde kennenzulernen.

Noch weiter in die Zukunft geht der nächste Blick. Der Deutsche Evangelische Kirchentag 2017 in Berlin wirft seine Schatten voraus. Hier beginnen in diesen Tagen unsere Gespräche mit unseren Nachbargemeinden zu den Aufgaben, die uns als Gastgeber hier in Berlin möglicherweise erwarten – und zu den Akzenten, die wir als Evangelische Kirche in Spandau setzen wollen. Sie merken, weder uns, dem jetzigen GKR, noch im kommenden Jahr dem neuen GKR werden die Themen und Aufgaben ausgehen.

Und so freue ich mich auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen in den kommenden Wochen in Klosterfelde – Anlässe haben wir genug. Seien Sie bis dahin herzlich begrüßt und kommen Sie gut rein – in den für viele von uns wieder „normalen“ Alltag nach der Ferienzeit.

Jens Oltersdorff, Kirchenältester



In den Monaten Juni und Juli erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindegemeinschaft 2.230,05 € und für die Landeskirche 449,50 €. Wir danken allen Gebern recht herzlich!

Liebe Klosterfelder,

im Oktober 1967 lebte ich noch als Kleinkind in Neukölln und das Einzige, was mich mit Spandau verband, war die Wohnung meiner Großeltern am Brunsbütteler Damm und eine Sandkastenfreundschaft mit Claas Ehrhardt, der später in Spandau Pfarrer werden sollte – aber nicht in Klosterfelde.

In Klosterfelde lud Pfarrer Roschlau zur ersten Veranstaltung des Spielkarussells am letzten Oktoberwochenende 1967. Der Senator für Jugend und Sport hatte Geld „locker“ gemacht, von dem 250 Spiele angeschafft wurden – die Geburtsstunde des Spielkarussells. Und Klosterfelde holte es nach Spandau. Schon damals wurden die Gemeinderäume zum Spielen zur Verfügung gestellt. Es gab: Gesellschaftsspiele, Lege- und Steckspiele, Baukästen, Sportspiele, Spielecke für die Kleinen, Spiele im Freien. Das Highlight war die Erklärung des Spiels „Go“ durch einen Herrn des „Go-Clubs“. Die Familien sollten Gelegenheit bekommen, miteinander zu spielen und dabei auch Neues zu entdecken, was der „heimische“ Spieleschrank nicht zu bieten hatte. Kinder waren nur in Begleitung Erwachsener zugelassen!

Heute darf ich Sie nun im Namen der Gemeinde zur 50. Veranstaltung des Spielkarussells am ersten Novemberwochenende einladen:

Samstag, 05. 11. und Sonntag, 06. 11.

jeweils in der Zeit von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Im Laufe der Zeit haben sich die Spielbereiche gar nicht so groß verändert, der Umfang der unterschiedlichen Spielmöglichkeiten sicherlich schon. Als traditionelle Erweiterungen hat das Spielkarussell das sehr beliebte Basteln, Kasperle- / Zaubervorstellungen und natürlich den Laternenumzug erfahren. Inzwischen werden die Spiele nicht mehr vom Amt für Kirchliche Dienste in der Goethestraße zur Verfügung gestellt, sondern sind in die Verwaltung der Gemeinde Blankenfelde überführt worden. So ist diese Veranstaltung mit den über 100 engagierten Helfern am Wochenende ein wirklicher Kraftakt für unsere Gemeinde, der sich unserer Meinung nach aber nach wie vor lohnt!

Auch zur 50. Veranstaltung wollen wir Ihnen die gewohnt „runde“ Ausgestaltung anbieten und bei einem so tollen Jubiläum mit ein paar Highlights garnieren. Damit Sie auch wirklich kommen und genießen, will ich hier gar nicht so viel verraten. Aber...wenn Sie wollen, können wir uns am Lagerfeuer bei einem Stockbrot über die alten und neuen Zeiten austauschen.

Ich freue mich auf Sie und Euch

Ihre/ Eure Bettina Oltersdorff



PS: Auch ich finde den Gedanken schön, dass ganze Familien mit Ihren Kindern diese Veranstaltung besuchen – noch immer im Geiste Pfarrer Roschlaus anno 1967.

Erneuter Aufruf: Theater-AG Klosterfelde

Im ersten Anlauf zu Jahresbeginn blieben leider nach zuerst guter Resonanz nur wenige Spielinteressierte übrig, die zum Kennenlernabend kamen.

So möchte ich zum Winter nun nochmals einen Versuch starten, eine Laientheatergruppe ins Leben zu rufen.



Vielleicht passt der neu angedachte Termin - wöchentlich freitags nachmittags/abends - dem einen oder der anderen besser?

Wir wollen unter Einbeziehung von Einstiegs-, Aufwärm- und Entspannungsübungen, Improvisationen, szenischen Spielübungen, Wahrnehmungs-/ Vertrauensschulung sowie Spielen und Übungen zum Ausdruck und zur Rollenerarbeitung ein Theatererlebnis für unsere Gemeinde erarbeiten und gestalten.

Wer daran Interesse hätte, möge sich bitte möglichst bald (spätestens bis Ende Oktober) unter klosterfelde-theater@gmx.de oder direkt bei mir melden, wenn wir uns über den Weg laufen.

Angesprochen sind alle zwischen Konfirmanden- und Rentenalter, die bereit sind und Freude daran haben, sich bis zum Ende eines laufenden Projekts regelmäßig einzubringen. Angedacht ist zunächst ein Projekt von etwa 6-8 Monaten zur Erarbeitung einer ersten Präsentation.

Herzliche Grüße!

Nico(la) Steinberg



Goldene Konfirmation 2017

2017 findet in Klosterfelde wieder eine Feier zur

Goldenen Konfirmation

statt. Wir freuen uns auf viele Jubilare

am Pfingstsonntag, den 4. Juni 2017, um 10.00 Uhr.

Alle, die 1966-67 oder eher konfirmiert worden sind und an einer solchen Feier noch nicht teilgenommen haben, sind herzlich dazu eingeladen. Wir bitten Sie, sich bei Interesse im Gemeindebüro anzumelden.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Martschink

Was bei uns los ist

Montag	17.45 Uhr	jeden 4. Montag im Monat	Flötenkreis Gabriele Beuster
	18.45 Uhr	12.09.; 26.09.; 10.10.; 24.10.	Singkreis Andreas Kuhnnow
	19.00 Uhr	1. und 3. Montag im Monat	Elternkreis Drogenabhängiger Monika Weimar
Dienstag	10.00 Uhr	13.09.; 27.09.; 11.10.; 25.10.	Hannakreis
	15.00 Uhr	20.09.; 04.10.; 18.10.; 01.11.	Nähen Conny Gebhardt
	17.00 Uhr	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)	Musik für Kinder Ada Belidis
	18.15 Uhr	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)	Kirchenchor Ada Belidis
Mittwoch	10.00 Uhr	jeden Mittwoch (nicht in den Ferien)	Bastelkreis Marianne Roschlau
Donnerstag	15.00 Uhr	jeden Donnerstag	Klosterfelder Freundeskreis
	16.30 Uhr	01.09. 1. Petrus 5,5c-11 06.10. entfällt 03.11. Römer 14,7-9	Bibelorientierter Gesprächskreis Pfr. Thomas Martschink
	19.30 Uhr	01.09. Dampferfahrt 06.10. Vortrag Hurtigruten	Abendrunde Gabriele Beuster und Beatrix Cariot
	19.30 Uhr	01.09.; 13.10.; 03.11.	Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff
Freitag	18.30 Uhr	jeden Freitag (nicht in den Ferien)	Klassische Gitarren Thomas Papenfuß 0176/38 23 31 76
Samstag	15.00 Uhr	jeden Samstag, (nicht in den Ferien)	Badminton für alle ab 18 Jahren, Askanier-Grundschule, Borkzeile 34 Ralf Wackermann

Unsere Gottesdienste

Immer um **10.00 Uhr**, wenn nicht anders angegeben

4. September 15. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i.R. Roschlau	1. Petrus 5,5c-11
11. September 10.30 Uhr 16. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Martschink	Familiengottesdienst zum Schulanfang
18. September 17. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Martschink	Römer 10,9-17(18) 
25. September Erntedankfest	Pfarrer Martschink	Familiengottesdienst mit Tischabendmahl
2. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst 2. Korinther 9,6-15
9. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	Prädikantin Birke	1. Thessalonicher 4.1-8 Kindergottesdienst  
16. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i.R. Peukert	Epheser 6,10-17
23. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	Diakon Schubert	Philipper 1,3-11
30. Oktober 23. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i.R. Roschlau	Philipper 3,17(18-19)20-21
6. November Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst Römer 14,7-9

Freitags um 9.00 Uhr Morgenandacht,
nicht in den Ferien.



Achtung, Achtung: Ende der Sommerzeit!
Am Sonntag, den 30. Oktober, wird die Uhr
wieder eine Stunde zurückgestellt.





Im Herbst verlieren die Bäume ihr Laub. Male alle Blätter in der angezeigten Form braun aus und du erhältst eine Zahl, die man mit dem Oktober in Verbindung bringt.

Auflösung: Oktober ist der zehnte Monat des Jahres.

Liebe Gemeinde,

auch in dieser Ausgabe wollen wir Sie auf die kommenden Gemeindekirchenratswahlen am 27. November 2016 einstimmen und Ihnen wichtige Daten und ergänzende Informationen zur Wahl geben.

Hier noch einmal die Termine im Überblick:

Noch bis einschließlich **12. September 2016** können Vorschläge für Kandidaten zur Wahl des Gemeindekirchenrates eingereicht werden.

Am Sonntag, den **02. Oktober 2016**, stellen sich die Gemeindeglieder, die sich als Kandidaten für die Wahl zum Gemeindekirchenrat bereit erklärt haben, im Rahmen des Gottesdienstes um 10.00 Uhr vor.

Die **GKR-Wahl** in Klosterfelde findet am Sonntag, **27. November 2016, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im „Großen Jugendraum“ des Gemeindezentrums Seefelder Straße 116 statt.

Falls Sie **gebehindert** sind oder es Ihnen Schwierigkeiten bereitet am Wahltag zum Gemeindezentrum zu gehen, bitten wir um Nachricht an das Gemeindebüro bis Freitag, 25. November 2016. Wir werden dann versuchen, einen Fahrdienst einzurichten. Sie werden in diesem Fall mit dem Auto abgeholt und zu Ihrer Wohnung zurückgebracht.

Sollten Sie aus anderen Gründen verhindert sein zur Wahl zu kommen, ist **Briefwahl** möglich.

In diesem Fall müssten Sie persönlich oder durch Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich einen formlosen **Antrag** an das Gemeindebüro richten. Er soll **spätestens am 23. November 2016** eingehen. Sie erhalten dann rechtzeitig die Briefwahlunterlagen. Der von Ihnen verwendete Briefwahl-Stimmzettel kann danach -im verschlossenen Umschlag- an das Gemeindebüro Klosterfelde geschickt werden; er muss dem Wahlvorstand spätestens am Wahltag, 27. November 2016, bis 18.00 Uhr vorliegen. Spätere Stimmabgaben sind ungültig.

Die **Einführung der neu gewählten Kirchenältesten** findet am **01. Januar 2017** im Gottesdienst um 18.00 Uhr statt.

Allerletzte Informationen zur Wahl sowie einen Überblick über unsere Kandidaten finden Sie dann im nächsten Gemeindebrief.

Bleiben Sie gesund, wir sehen uns hoffentlich zahlreich am 27. November!

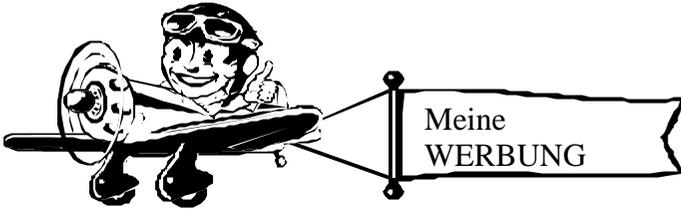
Jens Oltersdorff, Kirchenältester

Hinweis für Jugendliche ab 13 Jahren:

Konfirmandenunterricht an verschiedenen Wochentagen, siehe Konfirmandenkursheft, erhältlich im Gemeindebüro. Unsere nächsten Wahlkurse sind: „Basteln-Basar“, „Außenseiter“ (Ferienfahrt).

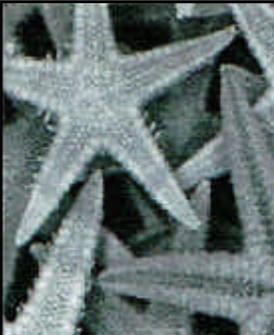
Wollen Sie auch bei uns im Gemeindebrief auf sich aufmerksam machen?

Hier könnte Ihre Anzeige stehen. Formate, Preise und weitere Einzelheiten erfragen Sie gerne bei uns im Gemeindebüro unter 030 / 372 28 63 oder unter: werbung@gemeinde-klosterfelde.de



Unser Gemeindebrief hat eine Auflagenzahl von 2000 Stück und wird an viele Haushalte verteilt sowie an etlichen Stellen im Gemeindegebiet, wie z.B. in Geschäften ausgelegt.

buchhandlung	Andreas Kuhnow Kladower Damm 386 14089 Berlin
kladow	Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37 www.buchhandlung-kladow.de
Belletristik · Sachbücher · Berlinbücher · Kinder- und Jugendbücher Reiseführer und Karten · Taschenbücher	
Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.	

	Reisebüro Suriko Inh. Susanne Rincke-Knoop Secgefelder Str. 89 13583 Berlin Telefon: +49 30 371 51 381 Tefelfax: +49 30 371 51 836 Email: Suriko@Lorop.de www.Suriko-Reisen.de	
--	---	--



West Apotheke

Manuel Parrau
Pächter
Seegefelder Straße 60
13583 Berlin

Tel.: 030/333 26 90 - Fax.: 030/333 63 63

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8:00 - 18:30 ; Sa.: 8:00 - 13:00

Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/335 80 18, www.fliegenger-bestattungen.de

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta



**Kofeld
Fliesen**

Bau- und Handel GmbH

☎ 0178 832 2020
✉ kofeld.jun@fliesenkofeldberlin.de
☎ 3 32 20 39

Seit 80 Jahren Ihr Partner für alle Fliesenarbeiten

Handel · Verlegung · Fachberatung · Gutachten · Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
Küche · Bad · Wintergarten · Terrasse · Balkon · Fassade · Naturstein · kreative Gestaltung



Nie mehr Parkplatzsuche: Ihr Hörgeräte-Akustiker in Spandau!

Bei HORNIG parken Sie immer frei: hinter dem Haus (Einfahrt Borkzeile – Parkplatz von Getränke-Lehmann). Für Kurzparker: Parkplätze auch direkt vor dem Geschäft. Testen Sie HORNIG, den mehrfach ausgezeichneten Akustiker, jetzt bei einem kostenlosen Hörtest!



HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK DIRK HORNIG

HORNIG – einziger TÜV-zertifizierter Hörgeräte-Akustiker in Berlin!*

* TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008, 05.2015.

Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig

Seegfelder Straße 56 · 13583 Berlin · Tel.: 030 / 34 97 56 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · www.hornig-hoeren.de



*Wenn es um
Ihre Augen geht.*

Falkensee: Spandauer Str. 146, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 / 226 92

Spandau: Seegfelder Str. 58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, www.meier-augenoptik.de

Meier Augenoptik GmbH, Geschäftsführer: Susanne & Michael Meier

Anerkannter
Fachberater für
Sehbehinderte

**Allen genannten und ungenannten Gemeindegliedern wünschen wir zum
Geburtstag alles Gute!**

Burkhard Bogdanski	70	Ingeborg Sieber	75	Irmgard Kitzke	85
Brigitte John	70	Renate Strehlke	75	Heinz Wannicke	85
Hans-Jürgen Wylezik	70	Ursula Wilke	75	Ruth Mengel	91
Ernst Klesch	75	Waltraud Kloß	80	Dierk Müller	92
Ursula Munk	75	Gudrun Neumann	80	Gerhard Schulze	93
Inge Schmidt	75	Gisela Schiffer	80	Hans Ast	98
		Helga Warpakowski	80		

Geburtstagskinder, die nicht im Gemeindebrief erwähnt werden wollen, melden sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro!



Getauft wurden:

Alina Dück, Ederkopfweg Ellena Ann Feßmann, Siegener Str.



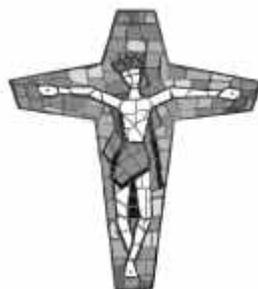
Getraut wurden:

Jamy und Florian Falbe, geb. Druschky, An der Kappe



Goldene Trauung:

Rudolf und Brigitte Gebauer, geb. Topp, Nibelungenstr.



Verstorben sind:

Karola Hentzschler (67), Rostock Helga Jedamzik (83), früher: Schulzenstr.
Christel Mühlentädt (77), Altonaer Str. Wolfgang Schümann (78), Hirschkäferweg
Bernhard Vohrna (50), Dyrotzer Str.

Ich habe dir eine Tür geöffnet...



Sie sehen unsere Tür (Vorder- und Rückseite), als Beitrag zum 4. Spandauer Evangelischen Kirchentag im Juli 2016.

Einladung zu einer spannenden Veranstaltung in Berlin.

5. Lange Nacht der Religionen
... die religiöse Vielfalt Berlins erleben

Samstag 17.9.2016
„Menschen begegnen – Religionen kennenlernen“

Sonntag, 18.9.2016
13 – 16 Uhr, Hedwigskirchgasse:
Kinder- und Jugendfest der Religionen

Wir sind Ihre Unterstützung von 

Ein organisiertes Bildniswerk
des Wächters der 40 Jahre, Religionen
und Weltanschauungen in Berlin

www.nachtderreligionen.de
0176-87530074

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit mit Freude an Wind, Sonne, Regen und üppiger Farbenpracht in der Natur.

Ihre Gemeindebrief - Redaktion

redaktion@gemeinde-klosterfelde.de



Kontakte in Klosterfelde:

Pfarrer Thomas Martschink 3699 56 47 (Büro) 3699 56 24 (Pfarrhaus) martschink@gemeinde-klosterfelde.de	Sprechstunde: Donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro 372 28 63 Fax: 3699 56 49 buero@gemeinde-klosterfelde.de	Mo., Di., Do., Fr. 10.00 - 13.00 Uhr Do. 18.00 - 19.30 Uhr
Küsterin Bettina Oltersdorff 372 28 63	Do. 18.00 - 19.30 Uhr Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
Diakonin Isabel Czybulka 3699 56 48 czybulka@gemeinde-klosterfelde.de	Zur Zeit keine Sprechstunde
Kindertagesstätte Monika Martschink 372 58 57 Kita.Klosterfelde@freenet.de	Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 7.00 - 17.00 Uhr Fr. 7.00 - 16.00 Uhr
Kirchenmusikerin Ada Belidis 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart Alexander Nagel	Mo. bis Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

Sie erreichen uns mit dem Bus 130 oder 237 ab Rathaus Spandau bis Zeppelinstraße

Redaktionsschluss der Ausgabe November / Dezember 2016 ist der 27.9.2016

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde, Seegfelder Str. 116, 13583 Berlin, E-Mail: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Redaktion: Gabriele Beuster, Michael Beuster, Hannelore Busch, Gabriele Wust, Lothar Wust

Druck: **Gemeindebrief** Druckerei 29393 Groß Oesingen

57. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Klosterfelde, IBAN DE 23 520 604 10 00 0390 1319, Evangelische Bank,

Verwendungszweck: Gemeindebrief

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.